

Kindergottesdienst am 21.Juni 2020

Wir stellen eine Kerze vor uns, zünden sie an und machen das Kreuzzeichen, anstatt unseren gewohnten Kindergottesdienst im Kleinen Michel zu feiern, bieten wir Euch einen Kindergottesdienstvorschlag, den Ihr mit Euern Eltern zu Hause feiern könnt.

Gebet:

Liebe Maria, Mutter Gottes im Himmel, ich begeben mich unter deinen Schutz, erhöere meine Gebete in dieser Zeit, erlöse uns von der Gefahr, behüte mich, behüte die, die ich liebe und alle Menschen, die zur Zeit besorgt sind und halte Deine Hände über uns. Amen.

Geschichte

Vaterunser

Segen:

Gott, du kennst mich, du achtest auf mich, wo ich sitze oder stehe, wo ich liege oder gehe, hältst du deine Hand über mich.

So segnet uns der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen - **Kreuzzeichen** -

Wir wünschen Euch, Euern Eltern und Geschwistern eine behütete Zeit und freuen uns Euch bald zu sehen im Kindergottesdienst im Kleinen Michel.

Bis dann, Eure Nadia und Alexandra

Die Geschichte vom guten Hirten

Unsere heutige Geschichte hat Jesus erzählt. Es geht um einen Hirten.

Dieser Hirte wohnt in einem Land, weit entfernt von hier, in Palästina. Er hat hundert Schafe.

Jeden Sommer zieht er mit seiner Herde durch das Land und sucht Plätze, wo es etwas zu fressen und zu trinken gibt. Immer wieder zählt er seine Schafe, um festzustellen, ob noch alle da sind. Er kennt die Namen aller Schafe und die Schafe kennen seine Stimme ganz genau.

Auch nachts passt er auf, dass seinen Schafen nichts zustoßen kann: er sucht einen sicheren Platz und sein Hund hilft ihm aufzupassen.

An einem Mittag, als die Schafe gerade trinken, zählt sie der Hirte wieder – er zählt nochmal und nochmal. Wirklich: ein Schaf fehlt! Er weiß auch ganz genau welches. Es ist eines von den Kleinen. Er ruft es laut bei seinem Namen, wieder und wieder. Aber das Schaf bleibt verschwunden.

Der Hirte muss das Schaf finden, bevor es dunkel wird. Darum treibt er die anderen Schafe in eine Höhle. Der Hirtenhund passt auf sie auf. So sind sie sicher, wenn der Hirte losläuft, das verlorene Schaf zu suchen. Er läuft weit und ruft immer wieder den Namen des kleinen Schafes. Er klettert sogar auf einen steilen Felsen, auf dem viele Dornensträucher wachsen. Er sucht und ruft.

Endlich hört er das Schaf blöken.

Es hat sich in einem dornigen Busch verfangen. Der Hirte biegt mit seinen starken Händen die Dornen auseinander und befreit das Schaf. Er nimmt es auf den Arm und streichelt es. Er ist froh, dass er es wieder gefunden hat und läuft mit ihm zur Herde zurück. Dann rief er alle seine Nachbarn und Freunde zusammen und erzählte ihnen ganz glücklich: „Mein Schaf war verloren, aber ich habe es wiedergefunden. Freut euch alle mit mir.“

ERKLÄRUNG ZU DER GESCHICHTE:

Jetzt fragt Ihr Euch sicherlich; was die Schafe, der Hirte und überhaupt alles mit Jesus zu tun hat. Ganz viel!

Zu Jesus kamen auf seinen Wegen mit den Jüngern die verschiedensten Menschen: Alte, Junge Gesunde, Kranke, Menschen, auf die die Anderen mit dem Finger zeigten, weil sie anders waren. Zum Beispiel obdachlos, also kein Zuhause hatten oder sie hatten Unrechtes getan, Dinge, die man eigentlich nicht tun sollte: sie hatten gestohlen, Andere angegriffen, oder, oder, oder.

Für alle hatte Jesus ein offenes Ohr, er hörte ihnen zu, ja, er setzte sich sogar mit ihnen an einen Tisch und brach mit ihnen das Brot, ein ganz besonderes Friedenszeichen.

Die Menschen verstanden gar nichts mehr: Jesus wollte, dass sie es ihm nachmachten und nun ist er auch noch freundlich zu denen, die es ihrer Meinung nach gar nicht verdient hatten!

Sie wurden richtig böse und aufgebracht und riefen: „Weiß er denn nicht, wie schlecht sie sind?“ Jesus hörte sich das an und dann erzählte er die Geschichte, die Ihr eben gehört habt. Genau, wie der Hirte seine Schafe beim Namen kennt, nie auch nur eines aus den Augen verliert, und, wenn es doch einmal passieren sollte, sofort nach ihm sucht, ist es mit Jesus.

Er kennt uns alle und möchte, dass es uns immer gut geht. Deshalb begleitet er uns auch, wo immer wir gerade sind, auch, wenn wir ihn nicht sehen.

Suchbild zum verlorenen Schaf

Der Hirte sucht das verlorene Schaf. Kannst Du ihm bei der Suche helfen?

